



GETTY IMAGES/KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

## Trump ernennt sich selbst zum Generalsekretär der Welt

- Richard Palmer
- [19.01.2026](#)

Donald Trump hat am Wochenende Einladungen an seinen neuen Friedensrat verschickt. Es geht um viel mehr als Gaza. Er schafft eine Alternative zum UNO-Sicherheitsrat, mit Präsident Trump in einer Position irgendwo zwischen Generalsekretär und Weltkönig.

- Donald Trump persönlich, nicht das Amt des US-Präsidenten, ist Vorsitzender des Vorstands. Da es keine Amtszeitbeschränkungen gibt, könnte Trump dieses Amt auf unbestimmte Zeit innehaben. Er kann andere Mitglieder des Vorstands einstellen und entlassen, entscheiden, welche anderen Länder eingeladen werden können, und ein Veto gegen jeden Vorschlag einlegen, der ihm nicht gefällt.

60 Staats- und Regierungschefs aus Kanada, den meisten europäischen Ländern, dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Kommission wurden zur Teilnahme eingeladen. Zu ihnen gehören auch der russische Präsident Wladimir Putin und der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko. Die Repräsentanten der Nationen, die sich einverstanden erklären, haben eine dreijährige Amtszeit. Sie können jedoch 1 Milliarde Dollar für einen ständigen Sitz bezahlen.

Präsident Trump hat Recht, dass die UNO versagt hat und ein grundlegend neuer Ansatz erforderlich ist. Wie Herbert W. Armstrong am 29. April 1945, bei der Gründung der UNO, schrieb:

Ich sehe nicht, dass hier FRIEDEN gekeimt wird, sondern die Saat des nächsten KRIEGES! ...

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ ... Die Organisation der UNO wird scheitern. Sie ist dem Untergang geweiht, bevor sie beginnt!

Präsident Trumps neue Friedensbehörde blickt genauso wenig auf Gott wie die UNO. Stattdessen blickt sie auf Trump persönlich. Auch sie ist zum Scheitern verurteilt.

Die Kommentare von Herrn Armstrong zu dem, was er bei der Gründung der UNO 1945 gesehen hat, enthalten eine weitere Warnung:

„Es kann keinen ECHTEN FRIEDEN geben, solange wir keine Gerechtigkeit für alle haben. Um das zu erreichen, muss Uncle Sam als strenger und entschlossener Verfechter der Rechte dieser hilflosen kleineren Völker auftreten.“ Doch unter der UNO ist das unmöglich. Wie Herr Armstrong schrieb, erfordert der Erfolg „vollständige HARMONIE zwischen den Großen Drei“. Aber wenn Amerika und Großbritannien Harmonie mit Russland erreichen wollen, ist bereits jetzt klar, dass dies auf Kosten der Gerechtigkeit in den kleineren baltischen und balkanischen Staaten sowie in Polen geschehen muss.“

Ein neues System könnte es Amerika ermöglichen, dieser Verfechter der Gerechtigkeit zu sein, unbelastet von der Notwendigkeit, die Gerechtigkeit einem Kompromiss mit Russland zu opfern. Aber ist Präsident Trumps Bewerbung um Grönland, um ein aktuelles Beispiel zu nennen, die Tat eines „strengen und entschlossenen Verfechters der Rechte ... hilfloser kleinerer Völker“?

Die Wahrheit ist, dass Präsident Trump den Weg zum Frieden nicht kennt. Ein Vorstand, der um ihn oder einen anderen Mann herum aufgebaut ist, [wird mit Sicherheit scheitern](#). Diese Friedenstafel wird sich als ein weiterer Meilenstein dafür erweisen, dass die Menschheit endlich diese Lektion lernt und letztlich auf den einzigen sicheren Friedensfürsten schaut.